

Überblick über die Module

secur.CAD

Inhalt

| | | |
|------|--|----|
| 1. | Zusatzmodule secur.CAD..... | 3 |
| 1.1 | Geografisches Informationssystem (GIS2) | 3 |
| 1.2 | Geografisches Informationssystem (GIS) – GIS1 | 5 |
| 1.3 | Teilnehmerdatenermittlung..... | 5 |
| 1.4 | Lagekarte | 6 |
| 1.5 | Lagekarte GIS2 | 6 |
| 1.6 | Ortung..... | 7 |
| 1.7 | Routing | 8 |
| 1.8 | Routing direkt | 9 |
| 1.9 | Memplex..... | 9 |
| 1.10 | Medienwand | 9 |
| 1.11 | Einsatzmittelabhängige Personaldisposition..... | 10 |
| 1.12 | Web-Anwendung..... | 10 |
| 1.13 | Notfalldienstvermittlung (NFD) | 11 |
| 1.14 | Benachrichtigungssysteme | 11 |
| 1.15 | Taktische Telefonalarmierung (TTA)..... | 12 |
| 1.16 | Verarbeitung der Rückmeldungen der Terminals RES.Q | 12 |
| 1.17 | Wachen Alarm Anzeige..... | 12 |
| 1.18 | Telefonische Statusübermittlung..... | 13 |
| 1.19 | SNA - Integration standardisierte/strukturierte Notrufabfrage..... | 13 |
| 1.20 | Dienstplan | 14 |
| 1.21 | Führungsfahrzeug | 14 |
| 1.22 | Regionsbezogene Einsatzmittel-Dispositions-Sperre | 15 |
| 1.23 | KT-Vorplanung | 15 |

| | | |
|------|---|----|
| 1.24 | Bettennachweis | 16 |
| 1.25 | Materialwirtschaft | 17 |
| 1.26 | Tarifierung | 17 |
| 1.27 | Unwetter | 17 |
| 1.28 | Flächenlage | 17 |
| 1.29 | Schwertransporte | 18 |
| 1.30 | Abschleppliste | 18 |
| 1.31 | Unterdeckungsüberwachung | 18 |
| 1.32 | Ringalarm | 19 |
| 1.33 | Terminkalender | 19 |
| 1.34 | Statistiken und Auswertungen..... | 20 |
| 1.35 | Importtool | 20 |
| 1.36 | Datenübergabe an Verwaltungssysteme | 20 |
| 1.37 | Einsatzdatenaustausch | 20 |
| 1.38 | Externe Arbeitsplätze | 20 |
| 1.39 | Einsatzabschnitte | 21 |
| 1.40 | Infoeinsätze | 21 |

1. Zusatzmodule secur.CAD

1.1 Geografisches Informationssystem (GIS2)

Spec_de-DE_ZM15_GIS2.pdf

Darstellung und Bearbeitung des Einsatzgeschehens auf Basis von digitalen Karten, Luftbildern und Plänen. Neu entwickelt und zukunftsweisende Anwendung auf Basis von Esri-Komponenten mit aktueller und individuell anpassbarer Oberfläche.

Information

- Anzeige der Standorte der Ressourcen, bei Verwendung des ZM Ortung kontinuierliche Aktualisierung der GPS-Koordinaten, sonst erfolgt über die Statusmeldungen der Abgleich mit den gespeicherten Positionen der Ziele.
- Anzeige von allen in der Datenbank mit einer Geoposition gespeicherten Objekten, Einsatzstellen, Transportzielen.
- Anzeige des Anrufer-Aufenthaltsbereichs bei Anrufen aus dem Festnetz im GIS: Das GIS-Fenster wird über der ermittelten Koordinate des Aufenthaltsbereichs des Anrufers zentriert. Wenn in den Stammdaten keine Adresse zur Rufnummer gefunden wurde, wird die Karte über der Position zentriert, die bei der Ortsnetz-Vorwahl hinterlegt wurde.
- Anzeige von Zusatzinformationen aus Vektordaten als ein- und ausschaltbare Punkt-, Linien- oder Flächen-Layer: z. B. Hausnummern, Grenzlinien, Gewässer-, Wege- und Leitungsnetze, Gebäudeumrisse, Flurstücke, Gefahren- und Schutzgebiete, Flughindernisse: Seilbahnen, Hochspannungsleitungen, Masten etc.
- Strecken- und Flächenmessungen in der Karte.
- Darstellung von vorberechneten Ausbreitungszonen von Schadstoffen in der Karte, abhängig von den Freisetzungsbedingungen, Windrichtung und Windstärke als Ausbreitungskeule (Voraussetzung: ZM Anbindung an die Gefahrstoffdatenbank MEMPLEX).
- Abfragen über die Feature-Info ermöglicht umfangreiche geografische Analysen, sowohl bezogen auf die Karten-Layer als auch auf die Objekte aus der ELS-Datenbank.
- Aktuell angezeigten Kartenausschnitt als Bilddatei an einem frei wählbaren Ablageort speichern oder drucken.
- Senden eines Kartenausschnitts um die Einsatzstelle bei der Alarmierung per Fax oder E-Mail (bei entsprechender TA).
- Recherche von Ressourcen-Geopositionen zu archivierten Einsätzen (Voraussetzung ZM Ortung).
- Recherche Geopositionen zu Einsatzmitteln zu einem gewählten Zeitpunkt mit Exportfunktion (Voraussetzung ZM Ortung).
- Geo-Links sind im Geo-Links-Layer erstellbare und bearbeitbare Polygone in der Karte, die auf Dokumente oder URLs verweisen. Referenzen der Ziele aus den Stammdaten werden ebenfalls als Geo-Links dargestellt.
- Hyperlinks sind bearbeitbare Verweise zu Grafik-Elementen von vorhandenen Vektor-Layern, die im Karten-Dokument gespeichert werden.

Steuerung des Kartenausschnitts und der Anzeige

- Zentrieren der Karte über einem im ELS ausgewählten Ziel.
- Automatisches Zentrieren der Karte über der gewählten Einsatzstelle bereits bei der Einsatzerfassung konfigurierbar.
- Öffnen einer Karte zu einem Einsatzmittel: Der angezeigte Kartenausschnitt wandert mit der Position des Einsatzmittels mit.
- Karten- und Objektlegende zum Ein- und Ausblenden von Ebenen.
- Hintergrundfarben in Rasterdaten transparent schalten um die Layer unterhalb der Rasterdaten durchscheinend zu sehen.
- Zoomfunktionen und individuelle Anordnung und Größeneinstellung von Fenstern.

Einstellungen

- Festlegen der im GIS2 angezeigten Daten aus dem Einsatzleitsystem (z. B. Einsatzmittel, Einsatzstellen, verschiedene Ziele) durch den Administrator, entsprechend der bekannten Ableitung von Übersichten im ELS.
- Durch die Gruppierung von Layern kann deren Anzeige gemeinsam geregelt werden.
- Als Symbole können eigene Bitmaps verwendet werden oder auf eine Auswahl an farbigen Style-Symbolen aus der umfangreichen Esri-Bibliothek zugegriffen werden.
- Die verwendeten Symbole passen sich beim Zoomen an den Maßstab an.
- Die Labels nah zusammenliegender Objekte werden beim Herauszoomen automatisch zusammengefasst, damit sie sich nicht überlagern.
- Die Objekttypen können in der Karte als einzelne Symbole oder gruppiert in einer Summen-Sicht angezeigt werden. Die beiden Formen der Anzeige sind kombinierbar.

Einsatzbearbeitung

- Einsatzbearbeitung über die gleichen Kontextmenüs wie in den Übersichten, Drag & Drop zwischen den Übersichten und der Karte und innerhalb der Karte, z. B. zur Disposition von Einsatzmitteln.
- Einsatz erstellen / Einsatz bearbeiten / Zielinformationen und Referenzen anzeigen - mit Funktionen zum Gruppieren.
- Die Suche einer Einsatzstelle (GIS-Viewer) oder eines Ziels zur Stammdatenbearbeitung (GIS-Administration) erfolgt nach Auswahl des Bearbeiters als Umkreissuche, Suche in einem Rechteck oder Suche in einem Polygon.

Stammdatenpflege

- Neue Ziele mit Geoposition erfassen, bestehende Ziele georeferenzieren.
- Alle Ziele innerhalb einer Fläche einem Zielbereich eines Hilfetyps zuweisen.
- Ziele-Layer erstellen: Alternative zur Anzeige der Positionen von Objekttypen durch die Erstellung eines Ziele-Layers als Shape-Datei oder in einer Geodatabase. Diese Form der Darstellung erzeugt gegenüber der Anzeige der Objekttypen durch Datenbankabfragen (Objekttypen Datendefinition) weniger Rechenlast. Diese Daten werden jedoch nicht automatisch aktualisiert. Nach Änderungen der Objektdaten in der Datenbank erstellt der Administrator die Ziele-Layer neu.

Geodaten

- Verwendung von Geodatabase mit Kartendokumenten (MXD-Dateien) als Kartengrundlage

- Einbinden von Online-Karten und Web Map Services (optionaler Baustein)
- Zeichenfunktionen zum Erstellen eigener Karteninhalte.
- Vektordaten bearbeiten. Zu vorhandenen Vektordaten (Punkte, Linien, Polygone) können neue Features (= einzelne Elemente, z. B. ein Polygon) erstellt oder vorhandene Features bearbeitet werden.

Erweiterbar durch andere Zusatzmodule

- ZM Lagekarte, ZM Ortung, ZM Verkehrsflussüberwachung, ZM Anbindung Gefahstoffdatenbank MEMPLEX
- ZM Routing (abhängig von der eingesetzten Routing-Engine): Anzeige der Routen in GIS2 als Polylinien / Berechnung und Anzeige Hilfsfristüberwachung Mobikat in GIS2 / Streckenbearbeitung in Mobikat oder Esri ArcGIS Network Analyst mit GIS2
- ZM Medienwand: Großbilddarstellung der GIS-Karte: Übersichtskarte oder ferngesteuerte Anzeige von aktuell bearbeiteten Einsätzen.

1.2 Geografisches Informationssystem (GIS) – GIS1

Spec_de-DE_ZM01_GIS.pdf

Darstellung und Bearbeitung des Einsatzgeschehens auf Basis von digitalen Karten, Luftbildern und Plänen.

- Vorgängerversion des aktuellen secur.CAD //GIS2
- Anzeige von Einsatzmitteln und Einsatzdaten auf Karten mit Funktionen zur Einsatzbearbeitung und für Abfragen.

1.3 Teilnehmerdatenermittlung

Spec_de-DE_ZM30_Teilnehmerdatenermittlung.pdf (in Vorbereitung)

Integration der Teilnehmerdatenermittlung in den Einsatzdialog. Im andockbaren Fenster Teilnehmerdaten werden die konfigurierten, durchsuchbaren Quellen angezeigt und deren Ergebnisse dargestellt. Je nach Konfiguration wird das Ergebnis automatisch oder manuell in den Container Mitteiler übernommen.

- Das Fenster Teilnehmerdaten öffnet sich automatisch, wenn der Einsatzdialog zum Erfassen eines neuen Einsatzes geöffnet wird und gleichzeitig ein aktiver Ruf anliegt.
- Verschiedene Quellen zur Teilnehmerdatenermittlung sind konfigurierbar (z. B. ELS Stammdaten, TR Notruf, Handyabfragen von Providern).
- Anzeige der ermittelten Teilnehmerdaten pro Quelle auf einer eigenen Karte im Dialog Teilnehmerdaten (z. B. Rufnummer, Name, Adresse).
- Farbe zeigt Status der Datenermittlung an.
- Automatische oder manuelle Übernahme der Teilnehmerdaten als Mitteiler oder Einsatzstelle.
- Statt den vorhandenen Mitteiler zu überschreiben kann der Teilnehmer als weiterer neuer Mitteiler erfasst werden.
- Manuell eine Rufnummer zur Abfrage eingeben.
- Im GIS anzeigen: Anzeige der Position des Anrufers im GIS, wenn GIS-kompatible Teilnehmerinformationen enthalten sind.
- Darstellung des Standorts des Anrufers im GIS ist abhängig von der verwendeten Quelle, als Punkt oder Polygon.

1.4 Lagekarte

Spec_de-DE_ZM32_Lagekarte.pdf

Erstellung, Bearbeitung und Anzeige von Lagekarten für Großeinsätze im GIS
(Voraussetzung: ZM GIS1)

- Übersichtliche Darstellung der Lage in Abschnitten (Polygone), jeweils mit Schadenskonto.
- Einsatzbezogene Lagekarte oder Lagekarte ohne Einsatzbezug
- Einfügen von Taktischen Zeichen, Symbole, Skizzen, Texten, Beschriftungen
- Umfangreiche Sammlung von Taktischen Zeichen (Einsatzmittel-, Lagesymbole, Skizzenelemente)
- Automatische Anzeige von Einsatzmitteln, die an der Einsatzstelle aktiv sind, als Symbol oder taktisches Zeichen
- Speicherung der Historie über Mutationen – Einsatzverlauf kann schrittweise wie in Zeitraffer wiedergegeben werden
- Einsatzbezogenen Lagekarten werden zusammen mit dem Einsatz archiviert.

1.5 Lagekarte GIS2

Spec_de-DE_ZM49_Lagekarte_GIS2.pdf (in Vorbereitung)

Erstellung, Bearbeitung und Anzeige von Lagekarten für Großeinsätze im GIS mit besonderer Berücksichtigung der Einsatzabschnitte, bei gleichzeitiger Verwendung von ZM48_Einsatzabschnitte
(Voraussetzung: ZM GIS2)

- Erstellung einer Lagekarte für GIS2 mit den umfangreichen grafischen Funktionen von GIS2.
- Besondere Unterstützung der Bearbeitung von Einsätzen mit Einsatzabschnitten und Unterabschnitten (Voraussetzung: ZM48_Einsatzabschnitte).
- Der Strukturbaum der Einsatzabschnitte im Einsatzdialog wird in der Legende der Lagekarte dargestellt, Änderungen an der Struktur des Einsatzes werden in die Legende übernommen.
- Übersichtliche Darstellung der Lage in Abschnitten (Polygone), jeweils mit Schadenskonto.
- Erstellung von Abschnitts-Vorlagen mit einem voreingestellten Layout für verschiedene Typen von Einsatzabschnitten.
- Erstellung und Bearbeitung von Abschnitts-Polygonen.
- Einfügen von Taktischen Zeichen, Symbolen, Skizzen, Texten, Beschriftungen
- Umfangreiche Sammlung von Taktischen Zeichen (Einsatzmittel-, Lagesymbole, Skizzenelemente)
- Schadenssymbole werden automatisch dem Abschnitt zugeordnet, auf den sie gezogen werden und können in der Karte von einem auf einen anderen Abschnitt verschoben werden.
- Mit den Skizzen-Funktionen können einsatzbezogene, versionierte und archivierbare Skizzen erstellt werden.

- Getrennte, andockbare, Schadenskonto-Fenster können für die Einsatzabschnitte und den Einsatz geöffnet werden. Der Abschnitt kann im Schadenskonto ausgewählt werden.
- Sperrfunktion: Ein Bearbeiter kann einen Einsatzabschnitt sperren, nur er kann dann Änderungen an diesem Abschnitt vornehmen. Sperren können nach einer Sicherheitsabfrage auch von anderen Bearbeitern aufgehoben werden.
- Automatische Anzeige von Einsatzmitteln, die an der Einsatzstelle aktiv sind, als Symbol oder taktisches Zeichen.
- Alle Änderungen an den grafischen Elementen werden gespeichert, so dass sich der Zustand der Lagekarte für jeden Zeitpunkt rekonstruieren lässt.
- Alle Änderungen an Abschnittspolygonen, Schadenssymbolen und Sperrungen von Abschnitten werden im Einsatztagebuch mit Stationsname und Benutzer protokolliert und mit dem Einsatz gespeichert.
- Einsatzbezogene Lagekarten werden zusammen mit dem Einsatz archiviert.
- Die Lagekarte kann den Zustand zu einem frei wählbaren Zeitpunkt anzeigen: aktuelle Lage oder beliebiger Zeitpunkt innerhalb der laufenden oder archivierten Einsätze.

1.6 Ortung

Spec_de-DE_ZM35_Ortung.pdf

Empfang und Speicherung der Positionsmeldungen von GPS-geführten Ressourcen im ELS, Anzeige in der GIS-Karte, Verwendung für die Disposition, Recherche Fahrtrouten.

- Ortung von Ressourcen, deren Fahrzeuggeräte GPS-Positionen übertragen
- Übertragung der Positionen abhängig vom Hersteller und der Konfiguration des Fahrzeuggeräts: bei Statuswechsel / zyklisch nach Einstellungen die aus dem ELS an das Fahrzeuggerät übertragen werden / einmalig nach Abfrage
- Einstellungen im ELS zum Senden der Position: alle x Minuten / x Minuten nach dem letzten Senden einer Geo-Position / nach x gefahrenen km
- Funktionen im ELS:
 - Positionsabfrage einzelne Ressource / alle Ressourcen
 - Positionsabfrage Umkreis (optional): Auswahl Position in der Karte und Radius
 - Abschalten der Ortung bis zum: nächsten Status / Einsatzende / nächsten Anmelden der Besatzung am Fahrzeuggerät
 - Anzeige der Geo-Position in der GIS-Karte
 - Recherche Ressourcen-Geopositionen (GIS): Anzeige der Fahrtstecken der Ressourcen als Kette der Einzelpositionen.
 - Recherche Einsatzmittel-Positionen: Standort der Ressourcen zu einem gewählten Zeitpunkt.

1.7 Routing

Spec_de-DE_ZM23_Routing.pdf

Erstellung eines routingbasierten Dispositions-Vorschlags von Einsatzmitteln mit den kürzesten Anfahrtszeiten zur Einsatzstelle. Anzeige der Routen in der Karte in GIS2 oder als Text. Erweiterbar durch optionale Bausteine, abhängig von der eingesetzten Routing-Fremdsoftware.

| ZM-Nr. | Routing-Fremdsoftware | Hersteller |
|-----------|-----------------------------|--|
| ZM23_TA_a | PTV xRoute Server | PTV |
| ZM23_TA_b | Esri ArcGIS Network Analyst | Esri |
| ZM23_TA_c | Fraunhofer Mobikat | Fraunhofer-Institut für Verkehrs- und Infrastruktursysteme IVI |

Tabelle 1: Routing-Fremdsoftware

- Parameter zur Ermittlung der Anfahrtszeit: Geoposition Einsatzmittel und Geoposition Einsatzstelle, Eigenschaften des Einsatzmitteltyps (Durchschnittsgeschwindigkeit, Ausrückzeit nach Status).
- Basis für die Routenermittlung: Routing-Software und Navigations-Datenbank (Fremdprodukte), Routingprofile der Einsatzmittel.
- Bewertung der Qualität der Koordinaten der Einsatzstelle: Von keine Koordinaten über Koordinaten des Orts bis zu Koordinaten direkt aus dem GIS übernommen.
- Übersicht Routenberechnung: Liste der vorgeschlagenen Einsatzmittel, u. a. mit Status, Entfernung von der Einsatzstelle, berechnete Anfahrtszeit, Hervorhebung der Einsatzmittel der primär zuständigen Wache.
- Anzeige der vorgeschlagenen Einsatzmittel im GIS und mit Erreichbarkeiten in der Disposition des ELS.
- Automatische Anpassung des Kartenausschnitts im GIS2 zur Anzeige der Positionen aller im Routingvorschlag berücksichtigten Einsatzmittel.
- Alarmierung im GIS, im Einsatzdialog oder in der MMC starten.
- Protokollierung der Routing-Ergebnisse im Einsatztagebuch.

Beispiele für die optionalen Bausteine (abhängig von der Routing-Software):

- Anzeige der Route im GIS2. Bei bodengebundenen Ressourcen entlang der Straße, bei RTH als Luftlinie.
- Anzeige der Routenbeschreibung als Text im ELS.
- Streckenbearbeitung (Straßensperren) mit GIS2 (Esri ArcGIS Network Analyst oder Fraunhofer Mobikat)
- Bei der Streckenbearbeitung für Fraunhofer Mobikat in GIS2 (ZM23e) können Straßensperren für Verkehrslagen mit Gültigkeitszeitraum erfasst werden. Die Verkehrslagen werden in Einschränkungsguppen unterteilt, denen die gesperrten Straßenabschnitte für jede Fahrtrichtung zugewiesen werden. Die Sperren werden bei der Berechnung des Routing-Vorschlags berücksichtigt.

- Die Fraunhofer Mobikat Hilfsfristüberwachung (ZM23d) ermittelt auf Basis von Routingdaten die Abdeckung der Hilfsfristen für bestimmte Einsatzmitteltypen und zeigt diese in der GIS-Karte als Flächen an, die nicht innerhalb der Hilfsfrist erreicht werden können.
- Routen-Polylinie oder Routenbeschreibung an MDT (Mobile Datenterminals) senden (Esri ArcGIS Network Analyst).

1.8 Routing direkt

Spec_de-DE_ZM41_Routing_direkt.pdf

Erstellung eines Dispositionsvorschlags, der auf der direkten Entfernung über Luftlinie zwischen dem Standort der Einsatzmittel und der Einsatzstelle beruht.

- Parameter zur Ermittlung der Anfahrtszeit: Geoposition Einsatzmittel und Geoposition Einsatzstelle, Eigenschaften des Einsatzmitteltyps (Durchschnittsgeschwindigkeit, Ausrückzeit nach Status)
- Vorschlagsliste der geeigneten Einsatzmittel, sortiert nach der Entfernung über Luftlinie von der Einsatzstelle.
- Keine zusätzliche Routing-Software und Navigations-Datenbank (Fremdprodukte), erforderlich
- Bewertung der Qualität der Koordinaten der Einsatzstelle: Von keine Koordinaten über Koordinaten des Orts bis zu Koordinaten direkt aus dem GIS übernommen.
- Übersicht Routenberechnung: Liste der vorgeschlagenen Einsatzmittel, u. a. mit Status, Entfernung in Luftlinie von der Einsatzstelle, berechnete Anfahrtszeit, Hervorhebung der Einsatzmittel der primär zuständigen Wache
- Anzeige der vorgeschlagenen Einsatzmittel im GIS und mit Erreichbarkeiten im Einsatzdialog oder in der MMC
- Alarmierung im GIS, im Einsatzdialog oder in der MMC starten
- Protokollierung der Routing-Ergebnisse im Einsatztagebuch

1.9 Memplex

Spec_de-DE_ZM46_Memplex.pdf

Anbindung an die Gefahrstoffdatenbank Memplex

- Aufruf der Gefahrstoffdatenbank Memplex über ein Icon im ELS.
- Anzeige von in Memplex berechneten Ausbreitungszonen von Gefahrstoffen im GIS2.
- Voreinstellung der Flächen-Füllung und Farbe der Ausbreitungszonen im GIS2.

1.10 Medienwand

Spec_de-DE_ZM47_Medienwand.pdf

Darstellung von GIS-Karten auf einer Medienwand mit GIS2 zur Großbildanzeige.

- Variante 1: Eine Übersichtskarte zeigt immer den gleichen Kartenausschnitt des Leitstellengebiets.

- Variante 2: Eine einsatzbezogene ferngesteuerte Anzeige zeigt jeweils die Karte eines an einem Arbeitsplatz gerade bearbeiteten Einsatzes oder zu einem gewählten Gebiet an. Auf der Medienwand werden die GIS-Fenster der einzelnen Arbeitsplätze neben- und übereinander angezeigt.

1.11 Einsatzmittelabhängige Personaldisposition

Spec_de-DE_ZM13_Personaldispo.pdf

Gewährleistet bei einer einsatzmittelbezogenen Disposition, dass immer auch das benötigte Personal mitalarmiert wird.

- Personalalarmstufen mit der maximalen Personalstärke werden Alarmierungsgruppen zugeordnet. Die Besatzungsstärke der Einsatzmittel wird beim Einsatzmitteltyp und in der Stärkemeldung zum Einsatzmittel zugeordnet.
- Dynamische Disposition der richtigen Alarmierungsgruppe unter Berücksichtigung der disponierten sowie der schon im Einsatz befindlichen Einsatzmittel. Zusätzlich wird die von diesen Einsatzmitteln benötigte Personalanzahl beachtet.
- Option zur Auswahl einer „Mindest-Personalarmstufe für die zuständige Wache im Einsatzgrundplan, damit die zuständige Wache immer unabhängig von ihren disponierten Einsatzmitteln mit einer entsprechenden Personalalarmstufe alarmiert wird.
- Einträge zur Personalalarmstufe können in der Dispositionsübersicht der MMC über Parameter ausgeblendet werden.

1.12 Web-Anwendung

Spec_de-DE_ZM09_Web_fire_EMS.pdf (in Bearbeitung)

Zugang zu ELS-Daten mittels Webbrowser für Information, Recherche und Datenpflege.

Die Beauftragung nur eines Teils des Umfangs ist möglich.

Funktionen

- Information zu Einsatzdaten: Liste der Einsätze mit Sortier- und Filterfunktionen, Einsatzprotokoll.
- Information zu Ressourcenstatus: Listen der Ressourcen alle / aktiv / verfügbar, Details zu Ressourcen, Einsatzprotokoll zu aktiven Ressourcen.
- Erfassung von Einsatzmeldungen mit Auswahl der Adresse und Stichwort in den ELS-Stammdaten und Überprüfung der Daten.
- Nacherfassung von Einsätzen.
- Bettennachweis mit / ohne Recherche, optional mit Verfügbarkeitswarnung.
- Zielspezifische Benutzerrechte: Für den Benutzer kann festgelegt werden für welche Stationen / Abteilungen Betten angezeigt oder bearbeitet werden dürfen.
- Ressourcenanzeige mit Funkrufname, Status, letzte Meldung, letzter Auftrag.
- Recherche Einsätze / Material / Unterstützer.
- Anzeige und Erfassung von Transportwünschen.
- Verwendung mit dem Zusatzmodul Flächenlage (Kap. 1.28 **Flächenlage**).
- Verwendung gängiger Browser: Microsoft Internet Explorer 11, Google Chrome, Mozilla Firefox, Opera

Installation / Konfiguration

- Die Web-Anwendung läuft auf einem Webserver in der Leitstelle.
- Jeder PC mit Internet-Zugang und einem der unterstützten Browser kann als Arbeitsplatz der Web-Anwendung von secur.CAD genutzt werden.
- Konfigurierbar für verschiedene Einsatzbereiche - Funktionsumfang jeweils auf den Verwendungszweck und die Benutzergruppe zugeschnitten.

1.13 Notfalldienstvermittlung (NFD)

Spec_de-DE_ZM03_NFD.pdf

Verwaltung und Anzeige von Dienstplänen verschiedener Fachrichtungen und Dienstarten nach räumlicher und zeitlicher Zuständigkeit.

- Automatisch erzeugte Stichworte für die Notfalldienste bei der Erfassung von Dienststart / Fachrichtung.
- Automatischer Vorschlag des Diensthabenden bei der Disposition.
- Übersicht der Einsätze der Notfalldienste mit Status.

1.14 Benachrichtigungssysteme

Spec_de-DE_ZM26_Benachrichtigung.pdf

In das ELS integrierte Funktionen zur Kommunikation über Fax, E-Mail und SMS.

Die Beauftragung nur eines Teils des Umfangs ist möglich.

- Benachrichtigungen = Kommunikation ohne Alarmierung, Senden und Empfangen von Texten und Bildern, auch einsatzbezogen.
- Protokollierung:
 - mit Einsatzbezug: im Einsatzprotokoll mit Link zum Öffnen empfangener Faxe
 - ohne Einsatzbezug: im Wachtagebuch
- Verschiedene technische Anbindungen zur Benachrichtigung stehen zur Auswahl.

Basisfunktionen (im Basispreis enthalten):

- Alarmdepesche drucken: Alarmdepesche mit oder ohne Karte Einsatzstelle drucken
- Fax senden: z. B. Alarmdepesche (mit Karte Einsatzstelle), Einsatzprotokoll, Übersichten, Formulare (z. B. Antwort auf Notruffax, Warnmeldungen an den Rundfunk)

Bausteine (einzeln zu lizenzieren):

- Fax empfangen:
 - Anzeige mit Zoomen, Drehen
 - Notruf-Fax für Gehörlose: Formular als Hilfeersuchen
- E-Mail senden: z. B. Alarmdepesche (mit Karte Einsatzstelle als JPG-Datei), Einsatzprotokoll als PDF, Übersichten, Alarmierungstext, Nachrichten aus securMail
- E-Mail empfangen:
 - E-Mail: E-Mails werden an SecurMail weitergeleitet
 - Notruf-Mail: Neue Nachricht mit hoher Priorität, Button für neue Einsatzannahme
- SMS senden: Freitext, Alarmierungstext
- SMS empfangen: z. B. Notruf-SMS als neue Nachricht
- Einsatzprotokoll weiterleiten beim Einsatzabschluss:

- Beim Stichwort kann hinterlegt werden, dass der Dialog zum Senden des Einsatzprotokolls beim Einsatzabschluss automatisch geöffnet wird.
- Die zu verwendenden Erreichbarkeiten können beim Stichwort gespeichert oder frei gewählt werden.
- Das Weiterleiten kann je nach vorhandenen Bausteinen zur Benachrichtigung als Fax, E-Mail oder an einen Drucker erfolgen.
- Nachrichten automatisch weiterleiten: Für einzelnen Nachrichten im System kann konfiguriert werden, dass sie nach ihrem Erscheinen im ELS als Fax, SMS, E-Mail oder an einen Drucker gesendet werden.

1.15 Taktische Telefonalarmierung (TTA)

Spec_de-DE_ZM05_TTA.pdf

Telefonische Alarmierung großer Personengruppen in kurzer Zeit

- Verbindungsaufbau und Durchsage ohne Eingriff des Bearbeiters
- Sprachdurchsage vordefinierter Texte / automatische Ansage der Einsatzdaten (optional)
- Bestätigung der alarmierten Personen über Telefontaste (komme / komme nicht)
- Varianten:
 - Szenario aus Fremdanwendung starten
 - TTA über spezielle TTA-Erreichbarkeiten
 - Massenalarmierung über Qualifikation mit automatischer Auswahl der Personen bis die erforderliche Anzahl erreicht wurde
- Übersichten über Abarbeitung und Rückmeldungen der Alarmierungen

1.16 Verarbeitung der Rückmeldungen der Terminals RES.Q

Spec_de-DE_ZM37_RESQ.pdf

Verarbeitung von technischen und taktischen Rückmeldungen der Swissphone POCSAG Terminals RES.Q. im ELS

- Die RES.Q Terminals können über einen Rückkanal im GSM Netz Daten zur Auswertung zurücksenden.
- Funktionen im ELS:
 - Empfang, Verarbeitung und Anzeige von technischen Rückmeldungen (Alarmierung angekommen).
 - Empfang, Verarbeitung und Anzeige von aktiven, taktischen Rückmeldungen: Rückmeldung per Knopfdruck am Terminal. Ich komme / Ich komme nicht.
 - Eingabe und Anzeige der Sollstärke für eine Alarmierungsgruppe
 - Konfigurierbare Zeit bis zum automatischen Soll/Ist-Vergleich in Sekunden
 - Automatischer Vergleich der erforderlichen Sollstärke mit positiven Rückmeldungen
 - Protokollierung der Rückmeldungen im Einsatzprotokoll
 - Anzeige der Positionen der RES.Q im GIS Zusatzmodul

1.17 Wachen Alarm Anzeige

Spec_de-DE_ZM31_WachenAlarmAnzeige.pdf

Anzeige von Einsatzdaten auf Großbildmonitoren in der Wache zur Info der Einsatzkräfte

- Übertragung von Einsatzdaten an Wachen über TCP/IP, Anzeige auf TFT-Großbildmonitoren in der Fahrzeughalle / Umkleide etc.: Alarmdepesche, optional: Karte der Einsatzstelle
- Alarmdepesche: Stichwort, Adresse, Sonderrechte, Liste der alarmierten Ressourcen
- Karte der Einsatzstelle (optional, Voraussetzung: zweiter Monitor) entspricht der Darstellung bei „Einsatzstelle anzeigen“ im ELS
- Automatischer Ausdruck Alarmdepesche / Karte, Anzahl Kopien einstellbar
- Formatierbares Layout der angezeigten Alarmdepesche über XSL-Stylesheet

1.18 Telefonische Statusübermittlung

Spec_de-DE_ZM06_TelefonFMS.pdf

Status- und Positionsmeldungen gebührenfreie über Telefon senden

- Gebührenfreie Telefon-Funktion ohne Rufaufbau, nur die Anrufererkennung wird verwendet.
- Nutzung unabhängig von einer Telefonanlage.

Status / Standort

- FMS-Statusmeldungen und Standortmeldungen (Ortstasten-Funktion) über Telefonnetze (Mobilfunk oder Festnetz) an das ELS senden.
- Identifizierung des Anrufers über dessen Teilnehmerkennung.
- Gewählte Rufnummer der Leitstelle entspricht Status oder Standort.
- Einsatzbereich: Notfalldienste

Wächterkontrolle

- Protokollierung von Rundgängen von Wachpersonal über Anrufe, Identifizierung der Wächter über PIN.
- Einsatzbereich: Wachdienste

1.19 SNA - Integration standardisierte/strukturierte Notrufabfrage

Spec_de-DE_ZM19_SNA.doc

Integration von Anwendungen zur standardisierten/strukturierten Notrufabfrage in das ELS

- Unterstützung der Disponenten des Rettungsdienstes in Form eines standardisierten Abfrageprotokolls bei der Einsatzbewertung in der Einsatzannahme.

| Kürzel | Fremdsoftware | Hersteller |
|--------|---|-------------------|
| ZM19a | eNA-B (Einfache Notrufabfrage Burgenland) | ASL Software |
| ZM19b | DIAS ^{SOP} | NoraTec GmbH |
| ZM19c | ProQA Medical | Priority Dispatch |

Tabelle 2: Verwendbare Fremdsoftware

- Für die Anwendung DIAS^{SOP} kann der automatische Start der Notrufabfrage konfiguriert werden.
- Übernahme der Einsatzbewertung aus der Fremdsoftware ins ELS.
- Protokollierung der Übernahme von Einsatzbewertungen und Änderungen.

1.20 Dienstplan

Spec_de-DE_ZM29_Dienstplan.pdf

Erfassung und Anzeige der Dienstzeiten von Ressourcen und Personen für Planungszwecke.

- Erfasste Dienstzeiten sind die Grundlage der Verfügbarkeit im Zusatzmodul KT-Vorplanung
- Rahmenpläne als Vorgabe für die Dienstzeiterfassung erstellen
- Dialog Dienstplan:
 - Rahmenpläne anzeigen
 - Einzel- oder Serienplanungen erfassen / bearbeiten / löschen
 - Planungsdaten werden auf Überschneidungen mit bestehenden Planungen geprüft
 - Planungen anzeigen als Kästchen mit Name der Ressource (Auswahl: alle, für Fahrzeug, für NFD, für eine Gruppe)
 - Information zur Planung: Namen der Ressource, Einsatzmitteltyp, Beginn-Ende der Planung, Besetzung
 - Planung teilen, danach können die Teile getrennt bearbeitet werden.
 - Planungen per Drag & Drop verschieben: auf der Zeitachse oder einem anderen Rahmenplan zuweisen.
 - Einzelplanungen / Serienplanungen werden in unterschiedlichen Farben angezeigt
 - Auswahl des angezeigten Zeitraums: ein Tag bis eine Woche
 - Dienstplan löschen von-bis Tag
- Dienstplan als Bericht anzeigen und speichern, Auswahl von-bis Datum / Uhrzeit

1.21 Führungsfahrzeug

Spec_de-DE_ZM11_Führungsfahrzeug.pdf

Kennzeichnung von Einsatzmitteln als Führungsfahrzeug eines Einsatzes.

- Kennzeichnung einer Ressource als die den Einsatz führende Einheit zur Information der Disponenten
- Je nach Einstellung kann pro Einsatz bzw. pro Einsatzabschnitt und pro Hilfeart (Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei) nur ein Führungsfahrzeug ausgewählt sein.
- Konfiguration: Kennzeichnung manuell oder automatisch, Kennzeichnung als Pflicht
 - Automatisch: Das erste alarmierte Einsatzmittel oder das erste Einsatzmittel am Einsatzort ist das Führungsfahrzeug.
 - Manuell: Kennzeichnung über das Kontextmenü setzen / löschen oder einem anderen Einsatzmittel zuweisen.
 - Pflicht: Konfiguration in der immer ein Einsatzmittel eines Einsatzes Führungsfahrzeug sein muss. Löschen nicht möglich, Kennzeichnung kann nur auf ein anderes Einsatzmittel übertragen werden.

1.22 Regionsbezogene Einsatzmittel-Dispositions-Sperre

Spec_de-DE_ZM45_Dispo-Sperre.pdf

Sperr- und Freigabefunktionen für die Disposition von Einsatzmitteln anderer Leitstellen eines Leitstellenverbundes.

Zwei oder mehr Leitstellen arbeiten in einem regionalen Leitstellenverbund zusammen mit demselben System und demselben Datenbestand. Die Zuständigkeit richtet sich nach der Zuordnung der Regionen und Leitstellenbereiche zu den Arbeitsplätzen.

- Über Sperr- und Freigabefunktionen wird festgelegt, wie die Leitstellen innerhalb eines Leitstellenverbundes die Einsatzmittel anderer Heimat-Leitstellen verwenden dürfen.
- Einsatzmittel werden in den Stammdaten gekennzeichnet, die erst nach Freigabe verwendbar sind.
- Automatische Freigabeanfrage bei der Heimatleitstelle bei Disposition eines nur nach Freigabe verwendbaren Einsatzmittels.
- Antwort der Heimatleitstellen gibt Einsatzmittel entweder frei oder sperrt es für die Disposition.
- Zeitüberwachung: Bei Ausbleiben der Antwort, je nach Konfiguration automatisches Freigeben oder Blockieren des Einsatzmittels.

1.23 KT-Vorplanung

Spec_de-DE_ZM27_KT-Vorplanung.pdf

Funktionen zur Optimierung der Planung und Auslastung der Kapazitäten im Krankentransport

- Anzeige, Planung und Verwaltung vorbestellter und vorgebuchter Einsätze des Krankentransports auf Basis der Dienstzeiten der Einsatzmittel (Voraussetzung: ZM Dienstplan)
- Vorbuchung von Einsatzmitteln für Einsätze:
 - Automatische Vorbuchung anhand der Dienstzeiten der Einsatzmittel aus dem Dienstplan (Voraussetzung: ZM Dienstplan) oder
 - manuelle Zuordnung in der Einsatzannahme oder
 - Vorbuchung per Drag & Drop in der KT-Vorplanung
- Automatische Berechnung der voraussichtlichen Einsatzdauer, routingbasiert (Voraussetzung ZM Routing) sonst nach vorgegebenen Durchschnittszeiten.
- Anzeige im Dialog KT-Vorplanung: Liste der planbaren Einsatzmittel, Zeitachse mit Dienstzeiten und Vorbuchungen für jedes Einsatzmittel, Offene Planungen, Überschneidungen von Planungen, Sammeltransporte
- Vorplanung erstellen:
 - in der Einsatzannahme
 - aus einem Dauerauftrag
 - über die Zeitachse in KT-Vorplanung
- Bearbeitung:
 - Einsatzmittel zuweisen / ändern (jeweils Neuberechnung der Einsatzdauer)
 - manuell Einsatzbeginn / Einsatzdauer ändern
 - Sammeltransporte erstellen oder auflösen

- Automatische Prüfung bei Überschneidung von Vorplanungen: Sammeltransport oder offene Planung erstellen.
- Vorschlag Folgeauftrag (Baustein): Prüfung, ob am Transportziel innerhalb eines konfigurierten Zeitraums ein Folgeauftrag ansteht, den das Einsatzmittel übernehmen kann. Pro gefundenem Folgeinsatz wird eine Nachricht erzeugt.
- Auslastung (Baustein): Über die Dienstpläne der Einsatzmittel kann entweder die Auslastung eines einzelnen Einsatzmittels oder aller Einsatzmittel in einem Dialog angezeigt werden.

1.24 Bettennachweis

Spec_de-DE_ZM24_Bettennachweis.pdf

Anzeige der Verfügbarkeit von Krankenhausbetten mit Suchfunktion und Übernahme des Krankenhauses als Transportziel

- Information über die Verfügbarkeit von Krankenhausbetten, Suche nach Betten und nach besonderer medizinischer Ausstattung in Kliniken (z. B. CT, MRT etc.).
- Speicherung detaillierter Attribute der Betten / Stationen als Suchkriterien
- Krankenhaus aus der Bettensuche als Transportziel übernehmen.
- Konfigurationen:
 - Positiv / negativ Bettennachweis: freie Betten ja/nein, ohne Anzahl der freien Betten.
 - Quantitativer Bettennachweis: Anzahl der zuletzt als frei gemeldeten Betten.
- Übersicht Bettennachweis: Tabellarische Anzeige der Bettenverfügbarkeit
- Dialog Bettenanzeige: Freie Gruppierung der Anzeige nach beliebigen Kategorien auf Registerkarten
- Pflege der Bettenverfügbarkeit:
 - Bearbeiter ändert den Bettenstatus nach Telefonat mit dem Krankenhaus und stellt Gültigkeitszeitraum ein.
 - optional: Pflege über secur.CAD Web-Anwendung durch die Krankenhaus-Mitarbeiter selbst über Web-Arbeitsplätze im Krankenhaus (Voraussetzung: secur.CAD Web-Anwendung mit Baustein Bettennachweis).
 - Sammeländerung bei positiv/negativ Bettennachweis: alle Betten Objekt / Objektvater oder Auswahl
- Vormerkungen für geplante Bettenbelegungen
- Aufnahmestopp für Station setzen und anzeigen, wenn Station gesperrt
- Funktionen der Bettensuche:
 - Suche nach Objekt, Eigenschaften des Bettes, Ausstattung des Krankenhauses.
 - Suche über Routing (Voraussetzung: ZM Routing): Berechnung der Route zwischen dem Ausgangspunkt (Einsatzstelle oder Standort Einsatzmittel) und dem Krankenhaus
 - Suche über Umkreis mit km-Angabe für Radius.
- E-Mail Versand mit Stand der Bettenverfügbarkeit
- Recherche nach Stand der Bettenverfügbarkeit in der Vergangenheit

1.25 Materialwirtschaft

Spec_de-DE_ZM17_Material.doc

Verwaltung und Kontrolle von Materialbeständen

- Materialentnahme, Materialzugang und Rückbuchung an Lagerorten oder auf Einsatzmitteln.
- Überwachungsfunktionen für gelagertes Material: Vorwarnungen vor Ablauf der Haltbarkeit, Warnung bei Unterschreitung von Mindestmengen.
- Übersichten zu aktuellen Lagerbeständen und Losbeständen für Lager.
- Material, das verbraucht wurde, kann für den Einsatz erfasst werden und in die Rechnungserstellung einfließen. Voraussetzung: ZM Tarifierung

1.26 Tarifierung

Spec_de-DE_ZM04_Tarifierung.pdf

Aus Einsatzdaten Rechnungsdaten erzeugen und für Abrechnungssysteme bereitstellen.

- Grundlage: Tarife und Tarifmodelle zur Abrechnung von Einsätzen.
- Tarife = Pauschalen oder variable Kosten (Material, km, Zeit).
- Tarifmodelle = Kombinationen aus Tarifen für Typen von Einsätzen oder Einsatzmitteln.
- Abrechenbare Kosten für Einsätze ermitteln.

1.27 Unwetter

Spec_de-DE_ZM25_Unwetter.pdf

Effiziente Bearbeitung vieler FW-Einsätze bei Unwetterereignissen

- Separate Anzeige und Bearbeitung von Unwetterereinsätzen.
- Übersicht Unwetter: Nach Priorität geordnete Anzeige von laufenden und vorbestellten Unwetterereinsätzen, Sammeleintrag für jeden Ort.
- Dialog Unwetteralarmierung: Schnellalarmierung für mehrere auswählbare Einsätze eines Orts.
- Sammel-E-Mail oder Sammel-Fax: Alarmierungen für mehrere Einsätze in einer E-Mail oder einem Fax als Liste oder eine Seite je Einsatz.
- Alle Alarmierungen sind Schnellalarmierungen, unterschieden nach Erstalarm- (z. B. Pager und Fax) und Folgealarm (z. B. nur Fax).
- Statistische Auswertungen von Unwetterereinsätzen: Zeitraum und Gebiet

1.28 Flächenlage

Spec_de-DE_ZM50_Flächenlage.pdf (in Vorbereitung)

Bei einer Flächen- oder Unwetterlage die Führungsstellen in den betroffenen Schadensgebieten über die Web-Anwendung secur.CAD/Web in die Abarbeitung der Einsätze einbinden.

- Die Führungsstellen, z. B. Gemeinde- oder Kreislagezentren, entlasten die Leitstelle, indem sie die Verantwortung für die Organisation der Abarbeitung der Flächen- oder Unwetterereinsätze übernehmen und diese in der Web-Anwendung bearbeiten.

- Die Leitstelle beantragt im ELS die Führungsübernahme durch die Führungsstelle.
- Ein Übergabe-/Übernahmeprozess mit Passwortheingabe zur Übernahme von Einsätzen stellt sicher, dass die Verantwortungsübernahme des Lageführers im Lagezentrum durch das ELS dokumentiert wird.
- Die Leitstelle kann über den Dialog Fahrzeugüberlassung temporär Einsatzmittel einer Führungsstelle zuweisen, damit diese die überlassenen Einsatzmittel über die Web-Anwendung disponieren kann. Die Überlassung kann bis zum nächsten Status 2 oder einem definierten Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) erfolgen.
- Den Führungsstellen stehen in der Web-Anwendung je nach Rechtevergabe die Listen der vorbestellten und laufenden Einsätze sowie der ihr überlassenen Einsatzmittel zur Verfügung.
- Überlassene Einsatzmittel können die Führungsstellen zu Einsätzen konfigurierbarer Stichwortgruppen (z. B. Unwetter) zuweisen und alarmieren.
- Berechtigte Web-Benutzer können Einsätze selbst erfassen. Ort, Straße, Objekt und Stichwort werden aus den erfassten Daten des ELS ausgewählt.

1.29 Schwertransporte

Spec_de-DE_ZM38_Schwertransporte.pdf

Erfassung genehmigungsbedürftiger Schwertransporte, Disposition und Benachrichtigung der begleitenden Einsatzmittel der Polizei bzw. Dienststellen. Recherche in archivierten Transporten.

- Dialog Schwertransport zur Erfassung und Bearbeitung der Daten. Funktionen entsprechen der Einsatzannahme, zusätzlich: Spedition, Maße des Transports
- Disposition und Benachrichtigung der Ressourcen im Standard-Dispositionsdialog.
- Übersichten der Schwertransporte nach Bearbeitungsstand: offen / laufend, Beendete, Recherche

1.30 Abschleppliste

Spec_de-DE_ZM39_Abschleppliste.pdf

Erfassung und Bearbeitung von Abschleppvorgängen von Kfz mit und ohne Einsatzbezug. Vorschlag des richtigen regional zuständigen Abschleppunternehmens.

- Dialog Abschleppung zur Erfassung und Bearbeitung der Daten. Funktionen entsprechen der Einsatzannahme, zusätzlich: Hinterstellungsort, Fahrzeugdaten
- Dialog zur Disposition und Benachrichtigung des Abschleppunternehmens
- Auftragszählung im überwachten Zeitraum für gleichmäßige Vergabe der Aufträge an die Abschleppunternehmen
- Übersichten der Abschleppvorgänge je nach Bearbeitungsstand: offen / laufend, Beendet, Recherche

1.31 Unterdeckungsüberwachung

Spec_de-DE_ZM40_Unterdeckungsüberwachung.pdf

Überwachung der Soll-Anzahl verfügbarer Einsatzmittel für Einsätze der Leitstelle, Nachricht bei Unterschreitung der erforderlichen Anzahl.

- Erfassung der Schichtstärke der Wache für mehrere Schichten je Wochentag möglich = Soll-Anzahl Einsatzmittel
- Unterdeckungsüberwachung für jede Wache ein- / ausschaltbar
- Überprüfung der Soll-Anzahl verfügbarere Einsatzmittel jede Minute
- Nachricht im ELS bei Unterschreitung der Soll-Anzahl der Einsatzmittel einer Wache

1.32 Ringalarm

Spec_de_DE_ZM42_Ringalarm.pdf

Automatischer Vorschlag der zu besetzenden Kontrollpunkte bei einem Ringalarm, optional auch mit Dispositions-vorschlag. Dialog Bearbeitung Ringalarm für die zentrale Steuerung des Ringalarms. Anzeige des Rings, der Kontrollpunkte und der Einsatzmittel im GIS. Dynamische Anpassung der Kontrollpunkte bei Änderung der Ringbreite.

(Voraussetzung: ZM GIS Erstversion, noch nicht verfügbar für ZM GIS2)

- Dialog Ringalarm:
 - Anzeige und Bearbeitung der Liste der Kontrollpunkte (hinzufügen / löschen / deaktivieren - aktivieren) - auch Kontrollpunkte außerhalb des Rings sind wählbar.
 - Disposition und Alarmierung der Einsatzmittel für die Kontrollpunkte.
 - Einsatzmittel von Kontrollpunkten abziehen.
 - Aufgaben für Kontrollpunkte erteilen.
 - Ringbreite ändern (dynamische Anpassung der Liste der Kontrollpunkte). Maßnahmen bearbeiten. Einsatztagebuch führen. Unterstützer benachrichtigen.
- GIS-Karte: Anzeige Ring, Einsatzmittel und Kontrollpunkte (freie / ausgewählte). Kontrollpunkte hinzufügen. Kontrollpunkte an beliebiger Stelle neu erstellen.
- Optional: Automatischer Dispositions-vorschlag für die Besetzung der Kontrollpunkte durch Einsatzmittel eines bestimmten Einsatzmitteltyps.
- Disposition mit Drag & Drop auf die Kontrollpunkte im Dialog Ringalarm ausgehend von: GIS / Übersicht Einsatzmittel / Übersicht Einsatzkräfte.
- Durchgängige Protokollierung der Bearbeitung des Ringalarms.

1.33 Terminkalender

Spec_de-DE_ZM28_Terminkalender.pdf

Verwalten von dienstlichen und privaten Terminen im ELS mit Empfängern und Erinnerung, einzelne Termine und Terminserien.

- Dialog Terminkalender:
 - Tages- / Wochen- / Monatsansicht
 - Drei-Monats Übersicht, Tage mit Terminen markiert
 - eigene Termine (dienstliche und private in unterschiedlichen Farben): nur sichtbar für Erfasser und Empfänger
 - Leitstellen Termine: sichtbar für alle Benutzer
 - erledigte Termine
- Übersicht Termine: Termine auf Registerkarten Leitstelle / eigene / erledigt (alle)
- Recherche Termine: Anzeige archivierter Termine
- Termin erfassen: Zeit, Thema, Empfänger und Erinnerung per SecurMail (eigene) oder Nachricht (Leitstelle), Serientermin: Täglich / Wöchentlich / Monatlich und Serierendauer.

- Termin anzeigen / bearbeiten / erledigt setzen / löschen

1.34 Statistiken und Auswertungen

Spec_de-DE_ZM07_Statistik.pdf

Statistische Auswertungen von Archivdaten über vordefinierte Reports

- Abfragekriterien einstellbar: Zeitraum und spezielle Kriterien je nach Report (z. B. Hilfetypen, Ziele, Stichwort, Wache, Einsatzmitteltyp etc.)
- Drucken oder Speichern der Auswertungen in CSV-Dateien
- Beispiele für Gruppen von Reports: Aufträge, Einsätze, Meldungseingänge, Einsatzaufkommen, Auslastungen, Bedien- und Ausrückzeiten, Zeitüberwachungen, Verweildauern, Verteilungen nach Wachen / Stichwort, Bearbeitungszeiten, Rufe, Protokollisten etc.

1.35 Importtool

Spec_de-DE_ZM18_Importtool.pdf

Importieren von Stammdaten und Zusammenhängen aus externen Datenquellen in das ELS.

- Auswertung, Bearbeitung (Prüf- / Korrektur-Funktionen) und Protokollierung des Imports
- Gewährleistet Datenkonsistenz, Aussortieren fehlerhafter Datensätze
- Verwendung auch zum Datenexport (optional)

1.36 Datenübergabe an Verwaltungssysteme

Spec_de-DE_ZM16_Transfer.pdf

Das Einsatzleitsystem kann Dateien für die weitere Nutzung in Abrechnungssystemen oder anderen Verwaltungssystemen bereitstellen, z. B. Abrechnungssysteme für Kranken Transporte oder für das Feuerwehr-Berichtswesen.

- Schnittstellen zu verschiedenen Verwaltungssystemen stehen zur Verfügung.
- Jede Übergabe an ein Verwaltungssystem wird einzeln lizenziert.

1.37 Einsatzdatenaustausch

Spec_de-DE_ZM14_Einsatzdatenaustausch.pdf

Übernahme der Meldungsdaten von fremden Systemen nach secur.CAD.

Übergabe von in secur.CAD erfassten Meldungen an Fremdsysteme.

- Austausch-Datenformat: XML.
- Zyklische Überwachung des Austauschverzeichnisses.
- Mussfeldüberprüfung / Verifizierung der Daten.
- Überschreibefunktion für noch nicht disponierte Einsätze.

1.38 Externe Arbeitsplätze

Spec_de-DE_ZM21_EAP.pdf

Verbund mehrerer Arbeitsplätze an unterschiedlichen Standorten über Terminalserver

- Direkter Zugriff auf die Datenbank erfolgt nur lokal vom Terminalserver aus. An die Arbeitsplätze werden nur Bildschirminhalte übertragen = geringer Bandbreitenbedarf.
- Vollständige Einsatzbearbeitung von externen Arbeitsplätzen möglich, Zugriff auf zentralen Datenbestand.
- Rückfallebene bei Ausfall der Verbindung zum Terminalserver (optional): Stand-By-Datenbank am Standort der externen Arbeitsplätze. Die Stand-By-Datenbank wird bei bestehender Verbindung kontinuierlich mit der Datenbank in der Leitstelle abgeglichen.

1.39 Einsatzabschnitte

Spec_de-DE_ZM48_Einsatzabschnitte.pdf

Unterstützung bei der Bearbeitung von Einsätzen mit mehreren Einsatzabschnitten: Großschadenslagen / MANV (Massenanfall von Verletzten) / Großlagen Polizei.

- Ein Einsatz kann mehrere Einsatzabschnitte umfassen.
- Im Einsatzdialog können zu einem Einsatz und zu dessen Abschnitten jeweils mehrere Patienten und mehrere Mitteleiler zugewiesen werden.
- Im Einsatzdialog wird die Einsatzgliederung in Form eines Strukturbaums angezeigt. Zur Information zeigt die Einsatzgliederung die Abschnitte des Einsatzes und die Zuordnung der Ressourcen und Patienten zu den einzelnen Abschnitten an. Abschnitte können neu erstellt, umbenannt und in der Gliederung verschoben werden.
- Parallelbearbeitung mit Sperrfunktion: Die Bearbeitung einer Ebene des Einsatzes durch einen Disponenten sperrt alle übergeordneten Ebenen des Einsatzes für die Bearbeitung durch andere Disponenten.
- Das Einsatzprotokoll enthält Einträge für die Einsatzabschnitte.
- Maßnahmen können einem Abschnitt zugewiesen und damit abschnittsbezogen bearbeitet werden.
- Bei der Stammdatenerfassung von Einsatzgrundplänen können bereits Einsatzabschnitte erfasst werden, entweder mit oder ohne eigenes Ziel des Abschnitts.

1.40 Infoeinsätze

Spec_de-DE_ZM20_Infoeinsätze.pdf

Infoeinsätze zur Information der Disponenten über geplante Ereignisse.

- Für Infoeinsätze können keine Einsatzmittel disponiert und alarmiert werden. Beispiele: Großveranstaltungen, Volksfeste, angemeldete Feuer, Märkte etc.
- Bei fälligen Infoeinsätzen erfolgt eine Nachricht.
- Als Dauerauftrag erfasste Infoeinsätze stehen im Dialog Auftragsserien zur Verfügung.
- Nach Ablauf der Dauer (Sollbeginnzeit des Einsatzes + der eingetragenen Dauer) wird der Einsatz automatisch archiviert. Der Bearbeiter kann über den Kontextmenüeintrag "Abschließen" den Einsatz auch manuell archivieren.

Abkürzungen

| | |
|--------|---|
| BMA | Brandmeldeanlage |
| BOS | Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben |
| CMC | Call Management Console |
| CSV | Comma-Separated Values (Dateiformat) |
| DFÜ | Datenfernübertragung |
| ELA | Elektrische Lautsprecheranlage |
| ELS | Einsatzleitsystem |
| FMS | Funkmeldesystem |
| GDB | Geodatabase (Geodatenbank) |
| GIS | Geografisches Informationssystem |
| GMA | Gefahrenmeldeanlage |
| GPS | Global Positioning System |
| IP SEC | Internet Protocol Security |
| ISDN | Integrated Services Digital Network |
| JPG | Grafikformat JPEG |
| MANV | Massenanfall von Verletzten |
| MMC | Mission Management Console |
| MXD | Karten-Dokument / Map document (Dateiformat) |
| NOC | Network Operation Center |
| PDF | Portable Document Format |
| POCSAG | Post Office Code Standardisation Advisory Group |
| PTT | Push To Talk |
| RAI | Remote Access Interface |
| RTH | Rettungshubschrauber |
| SDS | Short Data Service |
| SMS | Short Message Service |
| SMSC | Short Message Service Center |
| SPS | Speicherprogrammierbare Steuerung |
| TA | Technische Anbindung |
| TETRA | Terrestrial Trunked Radio |
| TKI | Taktische Kurzinformation |
| TR BOS | Technische Richtlinie BOS |
| TTA | Taktische Telefonalarmierung |
| VPN | Virtual Private Network |
| WGS 84 | World Geodetic System 1984 |
| WMS | Web Map Service |
| XML | Extensible Markup Language |
| XSL | Extensible Stylesheet Language |
| ZM | Zusatzmodul |

Wir behalten uns vor, ohne vorherige Ankündigung den Inhalt dieses Dokumentes teilweise oder vollständig zu ändern. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind keine Produkt-Spezifikationen und geben lediglich einen Überblick über das angesprochene Thema. Alle Rechte vorbehalten. Alle in diesem Dokument dargestellten Bilder und technischen Zeichnungen sind Eigentum der SWISSPHONE Systems GmbH und dürfen ohne unsere Zustimmung nicht verwendet werden. Firmen- und Produktnamen, die in diesem Dokument erwähnt werden, können warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

IDS Secur Systems GmbH

Wilhelm-Haas-Str. 2

D-70771 Leinfelden-Echterdingen

Tel.: +49 (0)711 / 9754-0

Fax: +49 (0)711 / 9754-212

E-Mail: info@secur-systems.de

Internet: www.secur-systems.de